

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Ersteinst:**  
Täglich früh 7 Uhr.  
**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abends 6, Sonn-  
tag bis Mittags  
12 Uhr:  
Marienstraße 18.  
Anzeig. in dies. Blatte  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.  
Auflage:  
18,000 Exemplare.

**Abonnement:**  
Bierteljährlich 20 Ngr.  
bei unentgeltlicher Be-  
lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 Ngr.  
Einzeln Nummern  
1 Ngr.  
**Inseratenpreise:**  
für den Raum einer  
gespaltenen Zeile:  
1 Ngr. Unter „Ange-  
sandt“ die Zeile  
2 Ngr.

**Dresden, den 15. August.**

Der Verwaltungsrath des zoologischen Gartens hat sich unter Vorbehalt der nachträglichen Zustimmung des Ausschusses auf desfallsiges an ihn gerichtetes Gesuch bewogen gefunden, Herrn Professor Odenthal, Sporengasse 1 III. hieselbst wohnhaft, für die Reconvalescenten in den Dresdner Kriegs-lazarethen die Verfügung über eine unbeschränkte Anzahl Frei-billets zum Besuche des zoologischen Gartens zu gestatten. In-dem wir hievon im Namen der Kranken Krüger gerne und dankbarlichst Akt nehmen, halten wir es für unsere Pflicht da-rauf aufmerksam zu machen, daß die haupt sächliche Ausheilung der Freibillets im Einverständnis mit den hohen Lazarethbe-hörden in den Lazarethen selbst zu erfolgen haben wird, — daß aber auch sonst jeder verwundete und in Privatpflege be-findliche Krieger hierdurch Anspruch auf den unentgeltlichen Besuch des zoologischen Gartens erworben hat.

Am 11. d. Mts. Abend fand im hydro-diätetischen Verein (Mitsch's Hotel, Zahngasse 1) ein sehr dankenswer-ther Vortrag über die Cholera statt. Derselbe hat sicher eben-somohl zur Beruhigung mancher furchtsamen Herzens, wie zur Verichtigung mancher irrigen Ansicht beigetragen. So z. B. erwähnte der Vortragende (Vorlesender), daß keineswegs Jeder-mann, sondern nur Leute mit einem, zufolge falscher (reizender, unmäßiger) Diät und mangelhafter Hautpflege geschwächten Haut- und Unterleibsnervensystem die Disposition für Cholera in sich trügen. Als wesentlichste Erscheinungen der vollendeten Cholera galten blutleere, unthätige (blasse oder bläuliche, kalte) äußere Haut und andererseits blutüberfüllte, verschleimte und in Gestalt von Erbrechen und Diarrhoe bis zur Erschöpfung überthätige Schleimhaut des Magens und Darmkanals. Die einzig natürliche, unfehlbare Hilfe sei dem entsprechend — so hieß es — von der Zurückführung des Blutes aus dem Innern in die Haargefäße der äußeren Haut und von der end-lichen Erzielung von Schweiß zu erwarten. Als das geeignetste Mittel hierzu wurde das Dampf- und römische Bad bezeichnet wegen der die Gefäße der Hautoberfläche ausdehnenden und für das Blut öffnenden Kraft seiner feuchten resp. trockenen Wärme. Für den Fall der Nichtbeschaffbarkeit dieser Badesformen wurde dem Dampfbad die trockene und demnächstige feuchte energische Reibung und die feuchte totale Einpackung, dem Römerbade aber die Schwitzung in trockener Wolldecke substituirt. Als Neben-Heilfactoren galten kleine kühle Klystier, feuchte Unter-leibsumschläge und kühle Eisbäder bei reizloser, leichtverdaulich-er Kost und dem Durste angemessenem Trinken frisch Wasser. Gewarnt wurde schließlich vor dem Prof. Koch'schen Weißbiertrinken; auch der von Koch empfohlene systematische Genuß heißen Wassers wurde für alle Choleraopatienten von zweifelhafter Nervenkraft eindringlich widerrathen. Der vorge-führte, höchst einfache Zimmerdampf- und Schwitzapparat er-wies sich bei dem an einem Herrn, welcher sich dazu hergab, sofort angefertigten praktischen Versuche als vorzüglich brauchbar und wirksam.

Aus Dorf und Stadt. Eine unangenehme Kälte herrscht jetzt in Dorf und Stadt, trotz der Hitze, welche das Kriegsgeschick gemacht hat. Das sollen Hundstage sein? Die Kürschner reiben sich an den Thüren ihrer Verkaufsläden ver-gnügt die Hände, den Blick auf ihre Pelze gelenkt, die Vor-übergehenden anlächelnd, als wollten sie sagen: „Nu, 's ist wohl kalt?“ — Aber nur getrost — wir leben erst im Au-gust! — Das preussische Militär besucht sehr stark den zoolo-gischen Garten, die Räume wimmeln von bunten Uniformen aller Art, umlocher, als die Direction den Kriegern das Ein-trittsgeld herabgesetzt hat. — Trotz der Kälte wagt sich doch Herr Coiffur Leo Wohlus mit einer neuentdeckten irisch-römi-schen Kopfwaschung heraus, die in Begleitung der bekannten Maschinenbürste die höheren Regionen der Menschheit bearbei-ten soll. Wenn nur Herr Wohlus nicht zu spät mit seiner praktischen Erfindung kommt, denn in der jüngsten Zeit ist auf andere noch praktischere Weise Manchem der Kopf ganz gehö-rig gewaschen worden. — Die Pirnaische Dampfstraße ist nun-mehr auch wieder aus ihrem Ruhezustand in die nasse Praxis versetzt worden, sie fährt auf's Neue die Insassen von Pirna und Copitz zusammen. Somit wird immer nach und nach die Elbe lebendiger. — Der Rittergutsbesitzer Geißler aus Lojowo bei Zwönitz in Polen sucht durch die öffentlichen Blätter seinen Sohn Carl, der bei der 11. Comp. des 2. Garderegim-ents gestanden hat und bei Königgrätz verwundet worden ist. Der betriibte Vater setzt eine Belohnung dafür aus. — Die Dresdner Gesellschaft „Scandalla“ wird Sonntag über acht Tage in Pulsnitz wiederum, und zwar wie wir hören, zum patrioti-schen Zweck, ein Concert geben. Nach Pirna hat sie ebenfalls eine derartige Einladung erhalten. — Das Gerichtsamt zu Dresden sucht stechbriestlich einen Handarbeiter, Namens Karl Dohle aus Fürstenthain, der sich wegen einer Anklage zu verantwor-ten hat. Es heißt in der Anzeige, Dohle soll Marktentend

bei den preussischen Truppen sein. Der dürfte sich jetzt wohl Länge suchen lassen!

Das Leipziger Tageblatt vom 14. August schreibt: „Unter Bedeckung von fünf Soldaten kamen heute Nachmittag zwei gefangene Stadtgendarmen von Dresden hier an. Diesel-ben sollen sich grober Dienstoernachlässigung bei Beaufsichtigung der Schanzarbeiten zu Schulden haben kommen lassen. Sie wurden einstrahlen hier nach Schloß Pleßenburg gebracht und gehen noch heute nach der Festung Magdeburg ab.“ Der hier erwähnte Vorfall war auch gestern in Dresden allgemeines Stadtgespräch, und wir haben auf eingezogene Erkundigung er-fahren, daß die Verhaftung und Abführung der beiden Gen-darmen nach Magdeburg, die am Montag Vormittag erfolgte, vollkommen in Wahrheit beruht. Ueber den Grund dieser von der Königl. preuß. Commandantur angeordneten Maßregel ha-ben wir etwas Verlässliches nicht in Erfahrung bringen können. Man bringt dieselbe allerdings in Verbindung mit einer tumul-tuarischen Scene, die vor unlängst zwischen Arbeitern und Schachtmeister vor einer hiesigen Schanze gespielt, und bei der die beiden Gendarmen zugegen gewesen sein sollen.

Concert der Scandalia. Theils der patriotische Zweck, theils die eigenthümliche Anziehungskraft der Kapelle war Ursache, daß am Montag Abend der Saal des Linder'schen Wades wieder Mann an Mann gefüllt war. Das rothe Pro-gramm kündigte 20 Nummern an, aus denen wir in Bezug auf die Durchführung ganz besonder's die Zither- und Stock-flötenstücke, die Trommelexercitien auf 6 Instrumenten und die Märsche hervorheben. Besonders gefiel die militärische Scene „Marie als Held“ in Costüm, die eine interessante Zugabe war. Der Ertrag des Concerts kann auch diesmal kein gerin-ger gewesen sein.

Vorgestern Abend gegen 9 Uhr sah man einen jungen Mann nach dem Polizeihause escortiren, der durch sein remittentes Benehmen gegen die ihn transportirenden Polizeibeamten einen bedeutenden Zusammenlauf von Menschen verursachte, die ihm das Geleit gaben und ihn bis an das Polizeihaus mehr trugen, als gehen ließen. Wir erfahren, daß der Arrestat im Laufe des Abends aus drei verschiedenen Wirthschaften in der Altstadt herausgemahregelt worden war. Daher schienen auch die Ver-letzungen herzurühren, die in seinem Gesicht bemerkbar waren. Er machte den Eindruck eines Betrunknen. Er trug eine sächsische Militärärmel mit gelbem Rand und hatte sich überall, wo er vorher verkehrt, für einen Königl. sächsischen Soldat und einen Kämpfer von Königgrätz ausgegeben. Statt dessen aber war ermittelt worden, daß er ein Dienstknecht aus der Gegend von Freiberg war, der Tags zuvor von einem dortigen Guts-besitzer den Auftrag erhalten hatte, an seiner Stelle nach Böhmen zu reisen und ihm sein dort zurückgeliebenes Spannfuhrwerk zurück zu holen. Dazu waren ihm von seinem Auftraggeber 20 Thaler als Gehrgeld mitgegeben worden. Des Auftrags hatte er sich nun in der Weise entledigt, daß er, statt nach Böhmen zu reisen, nach Dresden gegangen, hier als Königlich sächsischer Soldat aufgetreten war und das ihm anvertraute Geld in möglichster Schnelligkeit bis auf den Betrag von sieben Thalern verwickelt hatte.

Die soeben erschienenen Verlustliste der sächsischen Armee zählt 265 Tode, worunter 27 Officiere, 1302 Verwundete, worunter 53 Officiere, und 596 Vermißte, in Summa ein Verlust von 2163 Mann.

Morgen giebt auch die Keil'sche Lieberhalle (Schiller-schloßchen) „zum Besten hilfsbedürftiger Familien gefallener oder verwundeter sächsischer Militärs“ ein Concert. Die Di-rection wird hierzu ein besonders gewähltes, entsprechendes Programm wählen, welches von den mitwirkenden tüchtigen Künstlern gewiß zu trefflicher Ausführung gebracht werden dürfte.

Zu den im hiesigen Krankenhaus am 9. August (Vor-mittags) befindlichen 8 Choleraerkranken sind bis gestern Vormit-tag 15 männliche und 4 weibliche Personen hinzugekommen. Von den Kranken sind 2 als geheilt entlassen, 3 gestorben, 3 wegen anderer Krankheiten auf andere Zimmer verlegt wor-den, so daß der gestrige Bestand 19 Kranke beträgt. Unter ihnen befinden sich 13 l. preussische Soldaten und 6 hiesige Einwohner. (S. Dat.)

In der vorgestrigen Nacht sind aus dem Lazarethe zu Königgrätz gegen 100 verwundete sächsische Soldaten per Eisenbahn hier eingetroffen, von denen gegen 60 Mann als Reconvalescenten in ihre Heimath entlassen werden konnten, die übrigen aber in den hiesigen Lazarethen untergebracht worden sind.

Der Zimmermann Richter aus Döbra, welcher sich auf der Emporscheune des Gutsbesizers Stock in Wühlau nach vollendeter Arbeit ein Nachtquartier gewählt, wurde am an-deren Morgen todt auf der Tenne liegend vorgefunden. Er war auf jetzt noch unermittelte Weise herunter gefallen und hatte dabei den Hals gebrochen.

Von einem Blutschlag gerührt, wurde der Aufseher der Rathsandgrube zu Leipzig, Namens Weißbach, auf freiem Felde bei Stötteritz aufgefunden.

Am 13. früh 1/2 Uhr wurden die Bewohner von Oberwiesenthal durch Feuerlärm geweckt. Es brannten zwei Häuser im obersten (alten) Stadtheile nieder. Weder ist ein Menschenleben zu beklagen, indem die 19jährige, mit Epilepsie behaftete Langer ihren Tod in den Flammen gefunden hat.

Den mehrfach laut gewordenen Besürchtungen gegen-über, daß durch die anhaltenden Willkür, resp. Verwundeten- und Krankentransporte aus Böhmen die Einschleppung der Cholera befördert werden könnte, ist zu bemerken, daß auf sämmtlichen Eisenbahnstationen von Reichenberg und Bodenbach aus bis Leipzig alle Vorsichtsmaßregeln, z. B. besonders dort-hin stationirte Aerzte, Beschaffung heißer Getränke und sonstiger Hülfsmittel, deshalb getroffen und bereits in Ausführung gebracht worden sind.

In Dippoldiswalde ist am 12. d. Herr Superintendent und Oberpfarrer, M. Ernst Hermann Robert von Habel, am Lungenschlage verstorben.

Die sächsischen Truppen stehen um Schönbrunn herum im Quartier und treten, wie die „N. Allg.-Ztg.“ meldet, epo-chemachend auf, selbst manche Wirths zeigen bei ihren Taug-einladungen empfehlend an: es wird auch sächsischer Wal-zer getanzt.

Den sich hier befindenden Kriegsgefangenen österrei-chischen Offizieren ist vorgestern Seitens der niederländischen Ge-sandtschaft, welcher die österreichischen Geschäfte übertragen sind, die angenehme Mittheilung gemacht worden, daß ein Jeder derselben einen extraen Zuschuß von 8 Napoleondor's ausgezahlt erhält.

Die am vorigen Sonntag wegen ungünstigen Wetters ausgelegte Wohlthätigkeitsvorstellung des hiesigen dramatischen Vereins findet am nächsten Sonntag Statt, wo hoffentlich der Himmel eine heiterere Miene annehmen wird.

Deffentliche Gerichtsitzung am 14. August. Alexander Hugo Beder, 17 Jahr alt, aus Dresden gebürtig, ist der Unterschlagung angeklagt. Am 27. Juni d. J. wurde Beder von seinem Principale Abo. Welzel zum Kaufmann Läu-der geschendet, um 73 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf. abzuliefern. Beder lieferte dies Geld aber nicht ab, sondern benutzte den um 1/2 11 Uhr abgehenden Eisenbahnzug, und floh. In Hamburg wurde er verhaftet, und zurück transportirt. In seinem Besitz befanden sich noch einige 40 Thlr. Angeklagter gesteht das Verbrechen ein, und führt an, daß er erst nach Empfang des Geldes die Absicht gefaßt habe, nach England zu gehen. Beder ist ferner beschuldigt, aus der ihm übergebenen Verloosklasse im Ganzen 1 Thlr. 5 Ngr. genommen und für sich behalten zu haben; diese Summe hat er einige Tage vor dem 27. Juni an sich genommen, will aber dabei die Absicht gehabt haben, dafür Ersatz aus seinem Lohne zu leisten. Staatsanwalt Hof-teuscher hält die Anklage aufrecht, während Abo. Fränzel bei dem offenen Geständnisse nur übrig bleibt, die Milderungs-gründe, die theils in der Jugend des Angeklagten, theils in dem theilweise geleisteten Ersatz lägen, anzuführen. Beder wurde zu 8 Monat Gefängniß verurtheilt.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 15. August, Nachmittags 6 Uhr. Tagesord-nung. A. Vortrag aus der Registre. B. Antrag des stellvertretenden Vorstandes Dr. Wigand auf Wahl von zwei Stadtverordneten zum IX. Quartieramt. C. Vortrag der Finanz-Deputation über: 1) ein Communicat des Stadtraths die Verordnung der Localitäten im Altstadt Rathhause betr.; 2) ein dergl. die Bewilligung von 676 Thlr. 13 Ngr. 2 Pf. zu Einfriedigung des Areals des ehmaligen Jacobs-Hospitals betr.; 3) ein dergl. die Verwendung und Anstellung eines Hülf's-Copisten im technischen Bureau des Stadtbauamtes betr.; 4) ein dergl. die Gewährung des Honorars pro Monat August und einer Gratification für Herrn Rath'sactuar Dr. Hoffmann betr.; 5) ein dergl. die Unterlassung der diesjährigen Samm-lung zur Feier des Johannisfestes im Waisenhanse betr. D. Vorträge der Petitions-Deputation. Zum Schluß: Geheime Sitzung.

### Tagegeschichte.

Oesterreich. Erzherzog Albrecht hat unter dem 2. d. M. einen Armeebefehl ergehen lassen, nach welchem alle Offi-ziere, die in Gefangenschaft gerathen sind und sich auf ihre Ehrenwort ihre Freiheit verschaffen, künftighin aus der Armee entlassen werden. — Aus Krems, 6. August, wird dem „Wanderer“ (Wien) berichtet: „Nach Altpölla (Bezirk Mentei-stein) kamen vergangnen Donnerstag fünf Preußen, um Hafer zu kaufen, und bemerkten ausdrücklich, daß sie mit barem Gelde gleich zahlen würden. Ein schlechter Rath, die Preußen durchzuprügeln, fand leider Gehör; die Preußen wurden arg mißhandelt entlassen; zwei sagt man, wurden sogar mit Stock-



# Jenning's Einmach-Kruken

mit luftdicht schließenden Patent-Deckeln,



zum Einmachen von Gemüse, Früchten etc. Dieselben sind billiger als Blechdosen, fortdauernd verwendbar, leicht zu verschließen und zu öffnen und so einfach in der Verwendung, daß ohne weitere Sachkenntniß mit der größten Zuverlässigkeit alle Arten von Nahrungsmitteln darin conservirt werden können.

Für Dresden übergab Lager

**Herren Mach & Viehu,**

Rampische Straße 26,

**Herren Carl Siegel Söhne,**

große Kirchgasse,

**Herrn Friedrich Geißler,**

Neustadt am Markt 5,

**Carl Lindemann, Dresden,**

Hauptdepôt für Sachsen, Bayern, Württemberg, Baden u. Oesterreich.

## Im Pfandleihgeschäft

Schöberggasse Nr. 21 1. Etage  
ist ein tafelförmiges Piano für 6 Thaler, mehrere Sekretäre, Kommoden, Sophas, Stühle, Tische, Spiegel, gute Federbetten, Matrasen, Goldrahmuhren billig zu verkaufen.

Ein bisher stets flott betriebenes Handels-Geschäft soll sofort veräußert und mit allen Vorräthen und Localen billig übergeben werden. Werthe Adressen unter A. B. 100 bittet man gefälligst in der Exped. dies. Blattes niederzulegen.

**Neue Genueser Citronen**  
in schöner haltbarer Frucht empfiehlt in Kisten, Hundert und Einzeln zu billigen Preisen  
**Herrmann Weisse,**  
Schöberggasse 28.

**Gepresste Streifen**  
an Unterkleider werden zu den äußersten Preisen verkauft und schnell gefertigt in der Bandpresserei Rampische Str. 24 III. nächst der Frauenkirche.

**Verloren**  
wurde am 13. d. Abends am Leipziger Bahnhof beim Einsteigen in die Droschke oder in Loschwitz beim Aussteigen aus derselben oder auf dem fogen. Ragensteige ein **Kindermantelkragen** von grau u. braun gemustertem Plancell mit braunem Futter und brauner Borde. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung in Nr. 96 c. in Loschwitz abzugeben.

**Löbauer Brod,**  
neue saure Gurken empfiehlt  
**Fischer, Louisestr. 37 c.**

**Logis-Gesuch.**  
Gesucht wird von einer älteren Dame ein Quartier von Stube, zwei Kammern, Küche und Zubehör, Miethslohn beziehb. nicht über zwei Treppen und nicht inmitten der Stadt.  
Gefällige Offerten bittet man bei den Herren Weis & Henke, Schloßstraße Nr. 11, niederzulegen.

**Achtung!**  
Alle bei mir in den Romanen März, April und Mai d. J. verfehten Pfänder müssen bis längstens den 25. August d. J. eingelöst sein, widrigenfalls selbige zur Auktion kommen.

**C. W. Mai,**  
Obergraben 6, II.

**Bitte.**  
Ein gelernter Tapezierer, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht recht bald Beschäftigung, sei es hier oder auswärts. Adresse: Altmarkt, Buchbinder-Wude bei Madame Kühn.

Eine gute 4-Pfennig Cigarre, Viertelhundert 7 1/2 Ngr., liegt zum Verkauf: Braun's Hotel, drei Treppen, Thlr. 96.

## Vortheilhafter Kauf.

Verhältnisse halber soll eine gut vermehrte, flotte **Schmuckfabrik** für den soliden, aber festen Preis von Thlr. 1000, welche sofort zu zahlen sind, ohne Unterhändler verkauft werden. Hierauf Reflectirende wollen werthe Adressen unter Z. W. 1000 poste rest. Hofpostamt franco niederlegen.

Ein Garçon sucht zum 1. Septbr. ein möbliertes Zimmer mit Schlafgemach in der Neustadt zu mieten. Frank.Adr. mit Angabe des Mietzpre. abzug. Rosenw. Nr. 62 III.

**Eine Sandhandlung**  
mit guter Kundschaft, Inventar und Vorräthen billig zu verkaufen. Näheres Breitestraße 4 part. rechts.

Ein Pianoforte ist wegen Abreise billig zu verkaufen (Preis 40 Thlr.): Ferdinandstr. 6 a 1. Et.

**Hand- und Nähmaschinenarbeit,** sowie **Namensstempel** wird schnell und gut besorgt: Johannisplatz Nr. 2 part. links.

Ein Kurz-Geschäft, verbunden mit Band-, Garn- und Zwirn-Handel, ist Verhältnisse halber sofort zu übernehmen.

Gef. Offerten unter Chiffre B. 26 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein neuer Lastwagen mit eisernen Stemmleisten und Borderschleifzug steht zu verkaufen: an der Elbe Nr. 9 im zweiten Hofe.

**Gebrauchte Winter- rücke,** Sofen, Betten, Wäsche u. f. w. werden zum allerhöchsten Preis zu kaufen gesucht: 4 große Schießgasse 4, 1. Etage.

## Für Damen!

Ein auf einer Bergnügungstour begriffener junger Landwirth der auch mit der Absicht umgeht, sich zu verheirathen, aber hier ohne Bekanntschaft ist, findet die Damen Dresdens und der Umgegend so reizend und anziehend, daß er sich veranlaßt sieht, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von 18 bis 19 Jahren zu suchen. Vermögen ist nicht nothwendig, jedoch bei diesen Zeiten gerade auch nicht zu verwerfen. Briefe und Photographien werden franco unter Littera H. S. in die Expedition d. Bl. erbeten. Strengste Discretion selbstverständlich.

## Niederlohnig

am Paradies ist ein vortreflich schön gelegenes Landhaus mit großem Obst-, Gemüse- und Blumengarten Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen durch **C. M. Kaiser,**  
an der Weiskerth Nr. 35, vis à vis dem Postplatz.

Wegen Fortzug steht die Hälfte der ersten Etage in der **Königsstraße 7a** zum 1. October unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres ebendasselbst.

Ein preussischer Landwehmann, 30 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren und günstig situirter Lebensstellung und wünsch, bezuehelt von der Liebenswürdigkeit der Dresdnerinnen, Glegenheit zu finden, hier einen Bund fürs Leben zu knüpfen. Geehrte junge Damen von angenehmem Aeußeren und Bildung, aus gleicher Lebensstellung, welche dem Einsender dieses Gelegenheits bieten wollten, ihre Bekanntschaft zu machen, werden höchst gebeten, ihre Adressen sub „Hymen“ in die Expedition d. Bl. einzusenden.

## Eine Kramerei

in schwunghaftem Betriebe, wozu zwei Häuser gehören, in einem lebhaften Orte von circa 1260 Einwohnern in der Gegend von Meissen, ist sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Blätter.

## Kartoffeln,

vorzügliche Sorte für den Tisch, à Scheffel 1 Thlr. 20 Ngr., 1/4 Scheffel 1 1/2 Ngr., die Menge 3 1/2 Ngr., von 1/2 Scheffel an freie Lieferung ins Haus: **Wilmigerstraße 32 pt.** beim Gärtner Probe unentgeltlich.

## 25 Schock Sellige Breter,

7/8" stark, gesäumt,  
7" breit pro Schock 8 Thlr.,  
8" " " " 10 " "  
9" " " " 11 1/2 " "  
10" " " " 13 " "

frei Dresden pr. Casse zu verkaufen. Dieselben sind ganz trocken, nicht rissig größtentheils fichten. Adressen abzugeben Rosenwasse 7 b II.

Ein zuverlässige Frau sucht tageweise auf Stuben nähen zu gehen, Tag 4 Ngr.: **Wilsdrufferstraße Nr. 2** in der Hausflur von 10 Uhr an.

Zwei Damen, welche sich im Hause mit Sprachunterricht und weiblichen Arbeiten beschäftigen, suchen in guter Lage bei anständigen Leuten für billigen Preis vollständige Pension und 3 Zimmer, eine kleine Schlafkammer mit Bett, ein besseres Zimmer, womöglich mit Schlafsofa, Glaschrank, großem Spiegel, ein Zimmer fast leer, welches als Unterrichtszimmer dienen soll, nicht über 2 Treppen, beide Zimmer müssen sich gut heizen lassen. Franco-Offerten werden erbeten mit genauer Angabe des Preises: Leipzig poste restante F. D. Nr. 26.

Ein braver **Schlosserlehrling,** welcher das zweite Jahr lernt, sucht besonderer Verhältnisse wegen einen Meister. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter „Schlosserlehrling“.

Ein ordentliches Stubendmädchen, welches auch im Nähen geübt ist, und ein Diener, der mit Pferden umzugehen versteht, finden, wenn sie gute Zeugnisse besitzen, sogleich Anstellung: **Radbergstraße Nr. 1** erste Etage.

**Unterricht im Stricken** wird erteilt: **Friedrichstadt, Weiskerthstraße 13 part. rechts.**

**Rechtes Bauer- und Feldschlösschen Brod, vorzügliche Mitterguts-Butter:**  
**Schloßstraße 14.**

Ein gutes photographisches Geschäft wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter P. 500 poste rest. fr. Hofpostamt Dresden. **Zwei fette Schweine** sind zu verkaufen: **Neueasse 23.**

## Für Gärtner.

In der Handelsgärtnerei Papiermühlengasse 12 sind wegen Verkleinerung des Gartens **Camellien, Azaleen** etc. in gangbaren Sorten und schönen Pflanzen billig zu verkaufen.

## Für Händler.

Eine Partie gut lockende grüne Erbsen à Scheffel 6 Thlr. 20 Ngr., sowie schöne große alte Heller-Linsen à Scheffel 8 Thlr. 10 Ngr. verkauft **Theodor Langsch,**  
Ammonstraße 38.

## Königliches Hoftheater.

Wittwe, den 15. August:  
Robert der Teufel. Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe und Delavigne. Musik von Giacomo Meyerbeer.  
— Unter Mitwirkung der Herren: Kisch, Schütz, Schütz, Weis, Tempsta, Holmann, Schreyer, der Damen: Farnisch, Jouner-Krahl.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Donnerstag, den 16. August: Ein Lustspiel.

## Gebäude-Verkauf.

Landhaus Nr. 7, im Hinterhau, 2. Etage. Wittwe, den 15. August:  
Englisch Lustspiel in zwei Akten, von G. A. Schiner. Die Thron, Lieb und W. Heiser. Dasselbe folgt:  
„Ein, der seine Finger nicht“ Quodlibet aus der Oper „Carmen“ von Gounod.  
Zum Schluss zum ersten Male:  
Man soll den Teufel nicht an die Wand malen. 2 Act in 1 Akt von F. Wehl.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Nähmaschinen: **Schloßstr. 14.**

5 Nadel, Graveur, Galeriestr. 17, 3.

**Um Ratten und Mäuse,** selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Ngr., welche den in dieser Beziehung so oft und best. getriebenen Präparaten sehr vorzuziehen sind, für immer ein gewisses Ziel setzen.

**E. Sonntag,**  
Artanist u. Cyemiler in Weichselmünde  
NB. Alleiniges Depot für Dresden und Umgegend bei Herrn

**H. Blumenstengel,**  
Galeriestraße 17.  
Briefe werden franco erbeten

**Villa-Verkauf in Loschwitz**  
Nr. 44k. Die vor 8 Jahren äußerst solid erbaute, bestgelegene Villa Sophia von Ehrenstein, mit herrlichem Terrassengarten, ist billig gegen 3000 Thlr. Anzahlung sogleich zu verkaufen ohne Unterhändler. Sicher steigt schon im nächsten Frühjahr der Preis um 1500-2000 Thlr. Näh. daselbst oder hier **Friedrichstraße Nr. 47 III.**

In der Nähe des Postplatzes wird eine erste Etage im Preise bis zu 200 Thlr. gesucht. Adressen mit Preisangabe werden ins kleine Rauchhaus erbeten.

## Leibbinden

von 10 Gr. an. Ostro-Allee 7.

**Robert Süßmilch's**  
berühmte und feinste **Nieinud-ölpomade, Toilette- u. Zahnseife** aus Birna ist stets frisch in den bekannten Niederlagen zu beziehen.

**Rittanstalt** in Reaner's Hof befindet sich von nun an **Schloßstr. 14.**

**Fourniere** in Auswahl billigt **Brunauer Str. 7 prt.**

**Anständige Mädchen** können Vuy gründlich erlernen **Landstraße 14 im Hinterhau.**

Im Verlag von S. Mobe in Berlin ist erschienen und vorräthig in **U. Wolf's Buchhandlung,**  
Gerechtheitsstraße 3.

## Der Mensch

und seine Selbsterhaltung, oder aufrichtige Belehrungen über Liebe und Ehe, Geschlechtsgeheimnisse, Verirrungen des Geschlechtstriebes, Schwangerschaft etc. männliches Unvermögen und weibliche Unfruchtbarkeit, Sicherung gegen geheime Krankheiten und Beseitigung derselben.

Mit Angabe der Heilmittel zur Wiederherstellung des geschwächten Zeugungsvermögens und zur Heilung der Harn- und Geschlechtskrankheiten, der Folgen von Selbstbefleckung, Samenergießungen u. d. weißen Flusses. Nebst einem Schwangerschaftskalender. Von **Dr. Robert Smith.**

Nue vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 15 Sgr.

Diese ausgezeichnete, von einem berühmten englischen Arzte herausgegebene Schrift enthält für Erwachsene und Neuerwählte des Wissenswerthen Mannigfaches und empfiehlt sich daher jungen Männern u. Frauen als ein bewährter Rathgeber. Die Anführung von praktischen Heil- und Hausmitteln macht diese Schrift noch besonders nützlich.

## Herrenkleidungsstücke

(sehr gut) sind billig zu verkaufen: **gr. Kirchgasse Nr. 9** zweite Etage.

## Gebrauchte Winter- rücke

und **Hosen** u. überhaupt gutgehaltene **Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Betten, und Wäsche** werden zu höchsten Preisen gekauft  
**2 große Kirchgasse 2, zweite Etage.**

## Commissions-Lager

schlesischer **Leinwand** u. **Taschentücher** zu **Fabrikpreisen** empfiehlt  
**Gustav Blüher,**  
6 Hauptstraße 6.

**Getragene** und neue **Herrenkleider** sind sehr billig zu verkaufen:  
**große Schießgasse Nr. 7** dritte Etage.

Auch werden daselbst getragene Herrenkleider stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

## Dr. Wiederhold's

**Leberöl** zum Conserviren und **Geschmeidigmachen** für **Schubwerk, Geschirre, Treibriemen, Pferdebusse.** 1 Pfund 10 Sgr., 1/2 Pfund 6 Sgr. bei

## Spalteholz & Bley.

**Cassaschränke**  
stehen billig zu verkaufen. Große Oberseegasse Nr. 30.

**Echtes Magdeburger Sauerkraut,**  
à Pfd. 10 Pf. Dasselbe ist frisch wie neues und schmeckt vorzüglich,  
**feinste isländ. Matjesheringe,**  
à 8 Pf., im Schock billiger,  
**Malzsyrop,**  
à Pfd. 20 Pf., Soßgelben  
**Honigsyrop,**  
à Pfd. 15 Pf.,  
**Melissyrup,**  
à Pfd. 17 Pf.

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12 „zum Adler.“

**Fortwährend kauft man** Knochen, wollene und leinene Habern und Papierpähne und zahlt die allerhöchsten Preise die Fabrik  
**Mittelsasse Nr. 33.**

**Feldschlösschen Sommerlaabier**

**Dramatischer Verein.**  
 Zum Besten von Hinterlassenen Gefallener des Königl. Sächs. Armeekorps  
 findet  
 Sonntag, den 19. August, Nachmittags 6 Uhr,  
 in **Hesmüller's Sommertheater**  
 im Königl. Großen Garten  
 mit Unterstützung von Mitgliedern des Königl. Hoftheaters eine

**Dramatische Vorstellung**  
 (anstatt der für vergangenen Sonntag projectirten) bestimmt statt.

Bereits gelöste Billets bleiben gültig. Näheres im Programm.  
 Billetverkauf à 1 Tblr. 10 Ngr., 1 Tblr., 20 Ngr., 15 Ngr., 10 Ngr., 7 1/2 Ngr., 5 Ngr. bei den Herren: **Bernh. Friedel**, Schloßstraße, **Hurdach**, Schloßstraße, **Gelschägel**, Wilsdruffer Str. 35, **Pfund**, Pirn. Platz 1, bis **Sonnabend** Abend und **Sonntag** Nachmittags 5 Uhr an der Cassé des Theaters.

**Vorläufige Anzeige.**

Sonnabend den 18. August  
 im Saale des Volksgarten (Linckesches Bad)  
 zum Besten erkrankter und verwundeter Soldaten

**Grosses Vocal- u. Instrumentalconcert**

des Mannergesangsvereins „Sängerkreis“ unter Leitung des früheren in Kitting'schen Musikchors.  
 Entrée an der Cassé 5 Ngr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.  
 Billets à 4 Ngr. sind ausgelegt bei den Herren Kaufleuten Herrmann am Elbberg, Grengel, Bürgermeister, Mühlner, Dippold'scher Platz, Hagedorn, Neustadt a. d. Kirche, Fiedl, Königsstr., Garbe, Baugnerstr., Allmer, Dreibergerpl., ferner bei den Herren Uhrmacher Neubert, Rumarth, Gussfabr. Müller, Pragerstraße, Musikalienhändler Hoffarth, Seefstraße u. Klempnerstr. No. 7, Friedl'sche Straße.

**Königl. Belvédère**

der Brühl'schen Terrassen.  
**Concert** des Herrn Stadtmusikdirector **Ersmann Puffboldt**.  
 Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **J. G. Marschner**.

**Niederhalle zum Schillerschlösschen.**

Donnerstag, den 16. August:  
**Grosses Extra-Concert.**  
 zum Besten hilfsbedürftiger Familien gefallener oder verwundeter Sächs. Militairs.

**Restauration Bergkeller.**

**Heute Concert**  
 vom ehemals Laade'schen Orchester,  
 unter Leitung des Musikdirectors **Hrn. Gustav Franke**.  
 Anfang 5 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé. **Brauer**.

**Volksgarten**

(früher Lincke'sches Bad).  
**Täglich Concert** der Niederhalle.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Programm im Anzeiger.  
 Bei ungünstigem Wetter im Saal. **C. Berges**.

**Große Wirthschaft im kgl. Großen Garten.**

**Heute Concert**  
 vom ehemaligen Witting'schen Musikchor.  
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **Lippmann**.  
 Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

**Die Restauration „Zum Thürmchen,“**

am Central-Güterbahnhof gelegen,  
 empfiehlt dem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum diesen so schön gelegenen Ort einer gütigen Berücksichtigung.  
 Heute Mittwoch, den 15. August, bei günstiger Witterung:  
**Entreesfreies Garten-Concert.**  
 Anfang 6 Uhr, von 4 Uhr an Käsefäulchen. Für gute Biere und Speisen ist bestens gesorgt.  
**H. Hildberand**.

**Gasthof zu Löbtau.**

Heute Mittwoch Plinzen.  
**Heute Plinzen**  
 auf Hamburg.

**Auction.**

Donnerstag, den 16. Aug. Vorm. 10 Uhr,  
 sollen gr. Brüdergasse 27, 1. Et.  
 aus einem renommirten Hause  
 diverse Weine, als Portwein, Ungar, Laubenheimer, Deidesheimer, Forster Traminer, Riersteiner, Margaug, Schwannsbäuser, Chateau Lafitte, 3 Flaschen Champagner, sowie 10,000 Cigarren  
 versteigert werden durch  
 Adv. **E. Th. Schmid**, R. S. Notar.

Bank- & Wechselgeschäft

**Bank- & Wechselgeschäft**

unter der Firma:  
**Julius Hirsch**

eröffnet habe.  
 Ich halte mein Unternehmen geneigter Beachtung bestens empfohlen,  
 aufmerksame und reelle Bedienung zusichernd.  
 Dresden, am 13. August 1866.

**Julius Hirsch.**

**Bekanntmachung.**

Die Stellmacher-Herberge  
 befindet sich von heute an  
 Wöhrstraße 31 bei der Gastwirthin **Krunert**.

**Aufforderung.**

Die außerhalb wie innerhalb der Casernen wohnenden Frauen von Unteroffizieren und Soldaten der früheren Dresdner Garnison wollen sich morgen Nachmittags 2 Uhr im kleinen Casernenhofe der Infanterie-Caserne zu einer Vertheilung einfinden.

**Bestes persianisches Petroleum oder Erdöl**

**Prima Solaröl und Photogen**  
 billigst, bei Abnahme von 10 Pfd. billiger  
**Hermann Bing, Klempnermeister.**  
 verlängerte Ammonstraße 28.

**Früh-Kartoffeln**

groß und von vorzüglicher Qualität verkauft das  
**Rittergut zu Niekern bei Lodwitz.**

**Local-Veränderung.**

Die Niederlage und Verkauf zu Fabrikpreisen seiner Liqueure u. Essenzen von **C. Chryselius** in Leipzig, früher Johannisplatz Nr. 15, befindet sich von heute ab Altmarkt Nr. 17, Eingang von der Kreuzkirche. Wiederverkäufern Rabatt.  
 Dresden, im August 1866. **G. Ranisch.**

**Wheeler & Wilson's**

acht amerikanische Nähmaschinen  
 sowie beste Handnähmaschinen (amerikanische und Mannheim) empfiehlt mit sämtlichen Apparaten unter vorzüglicher Garantie  
 Unterricht gratis. **August Renner,**  
 Spitzen-, Stiderei- und Gardinen-Handlung,  
 Altmarkt 6.

**Pergament-Papier**

von bekannter Güte, in div. Stärken und Farben empfiehlt die Fabrik von **Bieler & Rohmann**  
 in Löbau in Sachsen.

**Zu vertauschen**

in Dresden ein schönes Haus mit Garten gegen ein Gut. **Schramm,**  
 Albrechtsgasse 8 3. Etage.

**Familien-Nachrichten.**

**Soboren:** Ein Sohn: Herrn Apotheker G. Kienitz in Schützengasse. Herrn J. von Jenker in Kleinreuth. Herrn Cantor Goldt in Döbeln. Eine Tochter: Herrn H. Hoff in Plauen bei Dresden. Herrn W. B. Maesche in Reichenau bei Zittau. Herrn Apotheker Bickelstein in Bad Ulster. Herrn Obersteuer-Controleur Schwede in Leipzig. Herrn A. G. Adolf in Leipzig.  
**Verlobt:** Herr Postamts-Relais A. Schlicht in Dresden mit Frl. J. v. Weiß in Wochau bei Döbeln. Herr Diaconus H. Demmann in Marienberg mit Frl. J. Winter in Schwarzenberg.  
**Vertraut:** Herr J. Ziegler mit Frl. M. Winter in Leipzig. Herr Marmerwaasensabrikant A. Schmidt mit Frl. A. Reinold in Friedberg.  
**Soboren:** Herr Bornstedtsbesitzer G. A. Kästner in Ober-Pölsch. Herr Magazinverwalter Chr. G. Pesse in Clausenborsdorf. Herr Riederplanenmeister. Frau Ehe Jul. Böbner, geb. Köcher in Göbau. Herr Lehrer J. A. Krauß in Falken im Schönburgischen. Herr Schneidermstr. H. Freytag in Leipzig. Herr Rechtsamtsactuar G. H. Schwarz in Annaberg. Herr Curt Doffe in Gemmitschau. Herr Deconom W. H. Reinhold in Döbeln. Herrn A. Freytag's Sohn Walther in Göbau. Frau G. Ad. Arnstadt, geb. Krause in Meerane. Frau A. A. M. Schneider, geb. Broß in Dresden. Frau A. H. geb. Köpfer in Dresden. Fräulein Anna Götter, verlobt mit Schiffer G. D. Hochgenuß, verun-

**Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein theurer Gatte**

**Ernst Schneider,**  
 Maschinenschmied auf dem schlesischen Bahnhofe,  
 gestorben früh 3/4 3 Uhr sanft eingeschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittags 4 Uhr von der Todtenhalle des inneren Neustädter Friedhofs aus.  
 Die tiefbetrübt Gattin  
**Ernestine**  
 verwitwete **Schneider.**

Ein edles Vaterherz hat aufgehört zu schlagen. Heute Morgen 6 Uhr verschied nach kurzem Leiden unser innig geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwieger und Großvater, der Müngschlosser  
**Johann Karl Kirst,**  
 in seinem 59. Lebensjahre. Dies allen seinen Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.  
 Um hilfes Beileid bitten  
 die tiefbetrübt Hinterlassenen.  
 Dresden, den 14. August 1866.

**Ein dreifaches Gutheil!**

unsern Freunde Herrn **Herrmann Dietrich** (Schuß) zu seinem heutigen Geburtstag.  
**Einer von die Bauern.**  
 Ich bin sehr betrübt über Ihre strenge Anrede. Mißverst.

Gast Du den Ehemann gesch'n  
 Im Zwinger mit dem Tr-r geh'n?  
 Was so ein Raffenwäler spricht,  
 Das achtet selbst „mein Bechtel“ nicht  
 Herr Kaufmann **Karl Zeise**  
 in Schandau zu seinem heutigen Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch.  
**B.**

Am Freitag 12 Uhr

**Anna Louise Diebe**

geb. Köpfer  
 im kaum vollendeten 28. Lebensjahre  
 Um hilfes Beileid bitten  
**die Hinterlassenen.**  
 Dresden, den 13. August 1866.

**Privatbesprechungen.**

**Bürger-Casino**

von  
**Neustadt-Dresden.**

Das unterzeichnete Directorium beabsichtigt Sonntag den 19. d. M. eine Partie per Dampfboot nach der Bastei, den Bärensteinen und Königstein zu unternehmen. Die Mitglieder erhalten für sich und ihre Gaste Billets zum Mitgliedspreis, wenn sie dieselben bis Donnerstag den 16. d. M. Abends entnehmen. Von Freitag den 17. d. M. früh an tritt ein höherer Billetspreis, sowohl für Mitglieder als für Gäste, ein.  
 Dresden, am 14. August 1866.  
**Das Directorium.**

**Heute Mittwoch den 15. August**

Abends 8 Uhr  
 zum Besten verwundeter Krieger  
**Theatralischer Gastabend**  
 der Gesellschaft  
 „Unterhaltungskreis“  
 in „Stadt Bremen“ (Vorstadt Neudorf).  
 Billets sind zu haben beim Herrn Buchbindermeister **Schäfer**, große Meißner Gasse, und im Gasthof „zur Stadt Bremen“.  
 Nach der Vorstellung:  
**Tanz.**

**A. S. 11.**

Frz. inn. Df. — Ein P. Tage 3. wieder hüten müssen, des. versp. — Ich vermag m. G. G. doch nichts abzuschl., veruchen wir es p.r. — L. Gr. —

**Herrn Zimmerpolier L. Delbisch.**

Zu Deinem heut'gen Wiegenfest  
 Wünschen wir Dir das Allerbest!  
 Die besten Wünsch' bringen wir Dir dar,  
 Leb' nochmals 44 Jahr!  
 Fern bleibe Dir ein jeder Sturm!  
 Verübe noch so manchen Thurm.

**Reime als System der Heilmethode.**

Wer soll das graben in alle Rinden ein?  
 Oder schreiben auf jeden Rieselstein?  
 Was ein deutscher Theolog hat aufgeschrieben:  
 Rhabarber, Myrrhen und Aloe  
 Soll für so manche Krankheit dienen.  
 Ueberall, wo's Bücher giebet,  
 Acten, Briefe u. s. w.,  
 Oder wo sonst Schriften liegen,  
 Müßten auch Recepte sein;  
 Nicht allein von dem Rhabarber,  
 Den man pflegt oft zu verschreiben,  
 Sondern vielmehr von der Myrrhe,  
 Die vor Fäulniß so bewahrt;  
 Wenn die Hitze und der Brand  
 Hat genommen überhand,  
 Müßt man dabei stark purgiren,  
 Als bei Eiter und Geschwären,  
 Brust und Lungen zu curiren zc. zc.,  
 Auch Aloe im Magen spüren . . .  
 Von allen drei der Spiegel  
 Muß Mancher viel verschlucken,  
 Wird mancher Band geschrieben;  
 Theologie und Philosophie —  
 Auch gedichtet als Poet,  
 Wenn's Dichten nur von Ratten geht.